

Florian Fath

Klosterschule im Informatikfieber –

Die Klosterschule vom Heiligen Grab nimmt erfolgreich am Bundeswettbewerb Informatik Biber teil.

Wie gehe ich richtig mit Spam-E-Mails um und wie steht es um die Datensicherheit beim Cloud-Computing? Mit diesen und ähnlichen Aufgaben befassten sich im Rahmen des Bundeswettbewerbs Informatik-Biber auch die SchülerInnen der Klosterschule v. Hl. Grab Baden-Baden. Ziel des Wettbewerbs ist es, das Interesse an Informatik durch eine erste attraktive Begegnung mit den Konzepten dieses Faches zu wecken. Die Teilnehmer werden angeregt, aktiver und bewusster mit Informationstechnik umzugehen. Sie erfahren, wie die Informatik alle Bereiche des Alltags durchdringt und wie vielseitig ihre Anwendungsmöglichkeiten sind. Der Wettbewerb Informatik-Biber ist Bestandteil der Initiative „Bundesweit Informatiknachwuchs fördern“ und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Gesellschaft für Informatik, dem Fraunhofer Institut sowie dem Max Planck Institut für Informatik gefördert. Der Informatik-Wettbewerb richtet sich an SchülerInnen und Schüler der Klassenstufe 5 bis 13 und findet einmal im Schuljahr statt – im kommenden vom 11. bis 15. November 2013.

Rappen



Platzierte bei Biber-Wettbewerb



Preisverleihung bei der IT-Firma SAP

Kistner

Klosterschule vom Heiligen Grab

Dieses Schuljahr nahm die Klosterschule vom Heiligen Grab zum ersten Mal mit insgesamt 25 SchülerInnen aus der Ober- und Mittelstufe am Informatik-Biber teil. Nach der Registrierung durch den Fachlehrer, konnten sich alle SchülerInnen während des Zeitraums online anmelden und am Wettbewerb teilnehmen. Zur Vorbereitung auf den Wettkampf wurden zu Übungszwecken die Aufgaben der vergangenen Jahre auf der offiziellen Internetseite bereitgestellt (<http://informatik-biber.de>). Bei der Durchführung des Wettkampfes fiel das engagierte Arbeiten der SchülerInnen während der 30 Minuten auf. Gründe dafür waren sicherlich der hohe Aufforderungscharakter des Computers sowie die Differenzierung der Aufgaben in unterschiedliche Schwierigkeitsstufen. Eine Schülerin aus der Oberstufe fasste ihre Eindrücke folgendermaßen zusammen: „Als ich hörte, dass wir nach nicht einmal einem halben Jahr Informatik an einem solchen Wettbewerb teilnehmen sollten, war ich sehr erstaunt, denn wie soll man Übungen lösen, von denen man noch keine Ahnung hat? Dennoch erwarteten meine Mitschüler und ich die Aufgaben mit einer gewissen Spannung. Beim Lösen stellte ich aber fest, dass die Aufgaben an sich nicht so viel mit Informatik zu tun hatten, sondern viel mehr mit dem logischen Denken und dem problemorientierten Arbeiten, das auch in der Informatik von Nöten ist. Ich fand die Aufgaben sehr spannend, denn es gab von einfach bis schwierig jede Stufe. Man konnte rätseln und knobeln und sich in die Thematik hineindenken. Mit vielen Skizzen und Bildern wurden die Aufgabenstellungen verdeutlicht. Alles in allem finde ich, dass der Wettbewerb Spaß gemacht hat und es sich lohnt daran teilzunehmen, denn man lernt, meiner Meinung nach, eine Seite der Mathematik und Informatik kennen, die jedem Spaß machen kann.“

Klosterschule vom Heiligen Grab Baden-Baden

Für jeden der mehr als 180.000 Teilnehmer aus 1100 Schulen wurden Urkunden verschickt. Von unseren 25 SchülerInnen, die am Informatik-Biber teilnahmen, schafften es sechs auf einen 3. Platz und ein Schüler konnte sich über einen hervorragenden 1. Platz freuen, den nur jeder zweihundertste Teilnehmer in seiner Altersgruppe erreichte. Als zusätzliche Ehrung wurde dieser Schüler zu einer Informationsveranstaltung bei SAP nach Walldorf eingeladen.

Nach den überwiegend positiven Erfahrungen beim vergangenen Informatik-Biber Wettbewerb, freuen wir uns auch kommendes Schuljahr wieder an dem Wettbewerb teilnehmen zu können.